

Die FASD Hilfe Austria
und EfKÖ laden ein zum



Eltern für Kinder Österreich
www.efk.at

Online-Fachtag

FASD – Fetale Alkoholspektrum-Störung

am Dienstag, den 19. November 2024

.....

Nach dem großen Interesse an den ersten beiden österreichischen FASD-Fachtagungen 2021 und 2022 freuen wir uns, 2024 daran anknüpfen zu können, und damit unser Angebot an Information und Fortbildung zum Thema FASD fortzusetzen.

Was ist FASD?

Fetal Alcohol Spectrum Disorder (Fetale Alkoholspektrum-Störung) ist der Oberbegriff für alle vorgeburtlichen Schädigungen, die durch den mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft beim Ungeborenen entstehen können. FASD zählt zu den häufigsten „angeborenen“ Ursachen von Entwicklungsstörungen, mit lebenslangen Folgen für den betroffenen Menschen.

Ein kurzer Überblick über den Fachtag:

Referent*innen:

Auch 2024 konnten wir Referent*innen aus Österreich und Deutschland für den Online-Fachtag gewinnen. Einerseits gibt es theoretischen – auch sozialrechtlichen – Input. Andererseits werden wir ebenso FASD-Betroffenen ausreichend Raum geben, von ihren persönlichen Erfahrungen zu berichten, damit wir von ihnen lernen, sie besser verstehen und unterstützen können.

Themen:

Die Vorträge beschäftigen sich im Einzelnen mit: Diagnostik, logopädischer und psychotherapeutischer Hilfestellung, sozialrechtlichen Fragen wie erhöhte Kinderbeihilfe und Pflegegeld, sowie der Frage des „Nachteilsausgleichs“ in der Schule. Erfahrungsexpertinnen geben uns einen Blick in den Alltag von Menschen mit FASD, begleitet vom Blickwinkel der betreuenden Fachkraft. Außerdem schildern zwei betroffene junge Frauen ihre persönliche Perspektive.

Teilnehmer*innen:

Die Online-Tagung bietet einen theoretischen und praxisnahen Zugang für Fachleute, am Thema Interessierte, Betroffene, sowie deren Familien.

Nähere Informationen finden Sie ...

- ... zum Zeitablauf auf der Seite 2,
- ... zu Inhalten und Referent*innen auf den Seiten 3, 4 und 5,
- ... und zur Anmeldung geht es auf Seite 6!

FASD Online-Fachtag am 19. November 2024

organisiert von:



Eltern für Kinder Österreich
www.efk.at

Themen und Zeitgestaltung des Fachtags

- 08.30 – 08.50 Uhr Ankommen und Einsteigen per Online-Link
- 08.50 – 09.00 Uhr Begrüßung durch FASD Hilfe Austria & Eltern für Kinder Österreich
- 09.00 – 09.45 Uhr Was ist FASD? Diagnostik von FASD bei Kindern und Jugendlichen nach der deutschen S3 Leitlinie
Mag.^a Stephanie Pfeifer, Wien, Österreich
- 09.45 – 10.45 Uhr Ess-, Schluck- Sprech- und Sprachstörungen bei Betroffenen mit FASD – Besonderheiten für die logopädische Behandlung
Manon Spruit, MSc, Lingen, Deutschland
- 10.45 – 11.00 Uhr Pause
- 11.00 – 11.45 Uhr Wie kann der „Nachteilsausgleich“ Kinder mit FASD bezüglich schulischer Teilhabe unterstützen?
Mag. Dr. Thomas Pletschko, Wien, Österreich
- 11.45 – 12.30 Uhr Finanzielle Unterstützungsleistungen: Wann gebühren Pflegegeld und erhöhte Familienbeihilfe für Kinder & Jugendliche mit FASD?
Prim. Dr. Klaus Vavrik, Wien, Österreich
- 12.30 – 13.45 Uhr Mittagspause
- 13.15 - 13.45 Uhr Optional: Kurzvorträge für Interessierte
Selbstbestimmt Leben durch Persönliche Assistenz (Beginn um 13.15Uhr)
Jana Puskaric, WAG Wien
- Weiterer Kurzvortrag angefragt (Beginn um 13.30 Uhr)
- 13.45 – 14.30 Uhr Alltagsberichte von Menschen mit FASD
Erfahrungsexpertinnen aus dem FASD Fachzentrum, Berlin, Deutschland
- 14.30 - 14.40 Uhr Pause
- 14.40 - 15.55 Uhr Eine Einordnung der Herausforderungen von Erwachsenen mit FASD aus der sozialpädagogischen Perspektive
Kathleen Kunath, Berlin, Deutschland
- 15.55 - 16.05 Uhr Pause
- 16.05 - 16.50 Uhr Psychotherapeutische Unterstützung bei FASD im Kinder- und Jugendalter
Eva Schoofs, Emmerich am Rhein, Deutschland
- 16.50 - 17.20 Uhr Unsere Familie ist unser Fundament
Clara und Luise Andrees, FASD-Betroffene, Heilerziehungspflegerinnen, Deutschland
- 17.20 – 17.30 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung

Änderungen vorbehalten

Detaillierte Programminhalte des FASD-Online-Fachtags am 19. November 2024



Was ist FASD? Diagnostik von FASD bei Kindern und Jugendlichen nach der deutschen S3 Leitlinie

Der Vortrag gibt einen Überblick über die 4 Säulen der Diagnostik. Vor allem die 3. Säule u.a. der psychofunktionalen Gegebenheiten des zentralen Nervensystems spielt eine besondere Rolle, denn für die Diagnosestellung benötigt es immer Auffälligkeiten im zentralen Nervensystem. Um diese besser zu verstehen, wird daher genauer auf die Symptome und Verhaltensbesonderheiten bei FASD eingegangen.

Der Vortrag schließt mit einem Verweis auf Fachstellen, an die betroffene Familien sich hinsichtlich einer FASD-Diagnostik und Beratung in Österreich derzeit wenden können.

Mag.^a Stephanie Pfeifer, Wien, Österreich, ist Klinische und Gesundheitspsychologin und arbeitet im Beratungsdienst Simmering von „RETTET-DAS-KIND Österreich“ im Bereich Diagnostik & Beratung für Familien mit Kindern, die Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung zeigen. In diesem Rahmen betreut sie seit 2024 auch die FASD-Sprechstunde und Elterngruppe in Wien. Zusätzlich arbeitet Frau Pfeifer seit 2019 freiberuflich in der FASD-Diagnostik sowie im Fortbildungsbereich, um über FASD aufzuklären.

Sie organisiert gemeinsam mit einem Kollegen die Selbsthilfegruppe „FASD Teens Vienna“ der „FASD Hilfe Austria“, in deren Vorstand sie bis Anfang 2024 mehrere Jahre tätig gewesen ist. Frau Pfeifer ist Adoptivmama von Kindern mit FASD.



Ess-, Schluck- Sprech- und Sprachstörungen bei Betroffenen mit FASD – Besonderheiten für die logopädische Behandlung

Der Vortrag erklärt die Hintergründe der Ess- und Schluckstörungen, und geht darauf ein, welche Aspekte der Sprach- und Sprechentwicklung bei Menschen mit FASD anders laufen. Er beleuchtet ebenso, wie Personen mit FASD unterstützt werden können.

Manon Spruit, MSc., Lingen, Deutschland, ist Diplom-Logopädin (NL), zertifizierte Stottertherapeutin (ivs) und Forscherin. Sie ist Mutter von 3 Kindern, von denen 2 die Diagnose FAS haben.

Frau Spruit gründete das weltweit erste Fachzentrum für FASD und Logopädie, das sowohl Eltern als auch Betroffene und Menschen aus verschiedenen Berufen unterstützt, die mit logopädischen Herausforderungen bei Menschen mit FASD konfrontiert sind.

Sie bietet Workshops und Kurse an, um den logopädischen Problemen von Menschen mit FASD mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Sie hat Studien in den Bereichen Sprechproduktionsstörungen und Schluck- und Essstörungen bei FASD durchgeführt.



Wie kann der „Nachteilsausgleich“ Kinder mit FASD bezüglich schulischer Teilhabe unterstützen?

Wenn ich schlecht sehe, hilft mir eine Brille; wenn ich langsamer bin, profitiere ich von mehr Zeit – was aber hilft bei FASD im Kontext Schule?

Der Vortrag soll die Möglichkeiten des sog. Nachteilsausgleichs näher beleuchten, auf die rechtlichen Grundlagen eingehen und anhand von praktischen Beispielen aufzeigen, welche Maßnahmen im schulischen Alltag – insbesondere bei Kindern bzw. Jugendlichen mit FASD und Auffälligkeiten in den Funktionen des zentralen Nervensystems – hilfreich und umsetzbar sind.

Mag. Dr. Thomas Pletschko, Wien, Österreich, ist Klinischer Psychologe mit Spezialisierung in Klinischer Neuropsychologie und Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie. Er ist Leiter des „Pediatric Brainfit Labs“ und Psychosozialer Leiter des „NF-Kinder-Expertisezentrums am Comprehensive Center for Pediatrics“ der MedUni Wien.

Zudem ist er Leiter des „Instituts TESTIFIED – Psychologische Diagnostik, Beratung, Therapie“ und Vorstandsmitglied der „Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich“.

Herr Dr. Pletschko ist Autor des Buches „Neuropsychologische Therapie mit Kindern und Jugendlichen“ sowie zahlreicher Fachartikel, u.a. zum Thema schulischer Teilhabe.

Detaillierte Programminhalte des FASD-Online-Fachtags am 19. November 2024



Finanzielle Unterstützungsleistungen: Wann gehören Pflegegeld und Erhöhte Familienbeihilfe für Kinder und Jugendliche mit FASD?

Die Diagnose FASD wird bei Kindern und Jugendlichen trotz hoher Symptomlevel oft erst sehr spät und nach vielfachen Irrwegen durch das Gesundheitssystem gestellt. Ohne kausale Zuordnung der Problematik sind GutachterInnen häufig geneigt, die Belastungen der Familien nicht entsprechend anzuerkennen oder als bloß pädagogische Unzulänglichkeit zu bewerten.

- Welche Aspekte und Formulierungen können hilfreich sein, um die zustehenden öffentlich-finanziellen Leistungen auch zu erhalten?
- Worauf muss bei der Einreichung und Argumentation geachtet werden?
- Was können Fachkräfte hierzu beitragen und was müssen Eltern wissen?

Prim. Dr. Klaus Vavrik, Wien, Österreich, ist Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Gerichtssachverständiger.

Er ist ärztlicher Leiter des "Ambulatoriums Sonnwendviertel" in 1100 Wien, Zentrum für Entwicklungs-, Sozial- und Neuropädiatrie. Seit 2019 führt er im niedergelassenen Bereich interdisziplinäre FASD-Begutachtungen in Wien durch.

Optional am Ende der Mittagspause
(13.30 – 13.40 h):

Weiterer Kurzvortrag angefragt



Optional gegen Ende der
Mittagspause (13.15 – 13.25 h):

Selbstbestimmt Leben durch Persönliche Assistenz

Die WAG-Assistenzgenossenschaft ist eine gemeinnützige Genossenschaft und ist in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland tätig. Sie organisiert Persönliche Assistenz (PA) für Menschen mit Behinderung, damit ein Leben nach eigenen Vorstellungen möglich ist. Das Modell der Persönlichen Assistenz umfasst alle Lebensbereiche wie Alltag, Mobilität, Gesundheit, Schule, Ausbildung, Studium, Beruf oder Urlaub.

Die WAG arbeitet nach den Selbstbestimmt Leben-Prinzipien und somit nach der „Peer Counseling-Methode“. Das Angebot sowie die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme für Persönliche Assistenz wird in einem Kurzüberblick stellvertretend für Wien vorgestellt.

Jana Puskaric, Wien, Österreich
ist Geschäftsführende Vorständin der WAG Assistenzgenossenschaft und selbst Assistenznehmerin.

Selbstbestimmung ist für viele Menschen mit Behinderungen nur in einem Leben mit Persönlicher Assistenz möglich. Deshalb setzt sich Frau Puskaric mit ihren engagierten KollegInnen dafür ein, dass alle Menschen mit Behinderungen Zugang zu einer bedarfsgerechten bundesweit einheitlichen Persönlichen Assistenz haben, unabhängig von Art der Behinderung, dem Alter, Einkommen oder der Lebenssituation. Ein Rechtsanspruch für Persönliche Assistenz wird gefordert.

**ErfahrungsexpertInnen aus dem FASD Fachzentrum
Berlin, Deutschland**

Alltagsberichte von Menschen mit FASD

Was bedeutet es, mit FASD zu leben? Welche Botschaft haben Menschen mit FASD an uns?

An die Erzählungen der Erfahrungsexpert*innen schließt thematisch der nächste Vortrag von Frau Kunath an.

Detaillierte Programminhalte des FASD-Online-Fachtags am 19. November 2024



Eine Einordnung der Herausforderungen von Erwachsenen mit FASD aus der sozialpädagogischen Perspektive

Nicht selten besteht eine Normintelligenz bei beeinträchtigten exekutiven Funktionen bei Menschen mit FASD.

Eine Beschäftigungsmaßnahme auf Dauer ist für die meisten Menschen nicht möglich. Der Vortrag knüpft an den vorherigen Bericht der ErfahrungsexpertInnen an, und beleuchtet konkreter nochmals die Themen Übergänge und Fallstricke im Leben Betroffener, hohe Suggestibilität, Fehlinterpretationen der Lebensäußerungen, Anpassungsstörungen und deren Auswirkungen im Alltag. Es soll für die „typischen Betreuungsfehler“ sensibilisiert werden.

Kathleen Kunath, Deutschland, ist Diplomierte Sozialpädagogin, sowie Mitarbeiterin und Dozentin im „FASD Fachzentrum, evang. Verein Sonnenhof e.V.“.

Seit 2007 ist sie als Koordinatorin und Pädagogin in der deutschlandweit ersten Wohngemeinschaft in Berlin für Menschen mit FASD tätig. Frau Kunath hat zudem ein Team von Menschen mit FASD aufgebaut, die seit 2010 auf Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen über ihr Leben berichten. Ab 2021 Leitung eines FASD Präventionsprojekts mit dem Schwerpunkt Aufklärung und Beratung zusammen mit ErfahrungsexpertInnen, z.B. in Schulen, Ämtern, Arbeitskreisen, Fachrunden.



Psychotherapeutische Unterstützung bei FASD im Kinder- und Jugendalter

Richtlinienpsychotherapie hat viele Vorteile, ist im Umgang mit FASD aber oft nicht zielführend.

In meiner Praxis habe ich die Erfahrung gemacht, dass es individuelle Lösungen auf allen Ebenen braucht und bei allen

Beteiligten jede Menge Flexibilität. Wir sprechen darüber, wie Psychotherapie eine hilfreiche und unterstützende Instanz sein kann und welche Herausforderungen sich in den letzten Jahren gezeigt haben. Wir beleuchten Themen von Trauma über Sexualität bis hin zu Medienkonsum.

Eva Schoofs, Emmerich am Rhein, Deutschland, ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Trauma- und EMDR-Therapeutin, Sachverständige für Familienrecht, Supervisorin und Coach.

Nach 10 Jahren psychiatrischer Arbeit ist sie seit 11 Jahren in eigener Praxis in Emmerich niedergelassen und behandelt mit ihrem Team vor allem Betroffene im Bereich Trauma.

Mit der Vision, so viele Menschen wie möglich darin zu unterstützen, zu verstehen, „wie sie ticken“, bietet Frau Schoofs seit 2024 eine eigene Coachingausbildung an.



Unsere Familie ist unser Fundament

Clara Andrees: Durch meine Erfahrungen als Betroffene und durch die Weiterbildung zur FASD Fachkraft habe ich mir mit der Zeit meinen eigenen Methodenkoffer gepackt - mit vielen Erfahrungen und Erkenntnissen. Diese möchte ich gerne weitergeben. Ich arbeite auf dem ersten Arbeitsmarkt und bin sehr glücklich, es geschafft zu haben. Denn ich weiß, wie schwer es ist, mit der Diagnose FASD ein „normales“ Leben führen zu können.



Luise Andrees: Durch meine FASD-Diagnose konnte ich schon viele Erfahrungen sammeln und daraus lernen. Diese Erfahrungen möchte ich gerne weitergeben. Mein Beruf ist für mich meine Berufung. Ich helfe Menschen gerne, deshalb bin ich mit Herz und Seele Heilerziehungspflegerin.

Clara und Luise Andrees, Deutschland, sind Zwillingsschwestern, 29 Jahre alt, und beruflich als ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen tätig. Zusätzlich haben sie eine Weiterbildung zur FASD Fachkraft absolviert.

Durch die Tagung führen Sie Margot Zappe und Stephanie Pfeifer.

[zur Anmeldung, S.6. >](#)

Anmeldung zum Fachtag

FASD – Fetale Alkoholspektrum-Störung



Termin: Dienstag, 19. November 2024
Zeitraumen: 08.50 bis 17.30 Uhr; 11 Einheiten
Ort: Online
Anmeldeschluss: Freitag, 8. November 2024

Name, Vorname:

PLZ, Ort, Straße:

Tel.Nr.:

E-Mail:

Ich melde mich verbindlich für den Fachtag an:

€ 90,- für Mitglieder von FASD-Hilfe oder EfKÖ € 145,- für Nichtmitglieder € 30,- für angestellte Pflegeeltern

Ich melde mich als Partner*in an:

€ 10,- (Ich bin die 2. teilnehmende Person im Haushalt mit))

Bei dringendem persönlichen Bedarf und fehlenden finanziellen Mitteln bitte um Kontaktaufnahme unter: seminare@efk.at

Mein Interesse ist beruflich Institution:

Beruf:

Mein Interesse ist privat

Ich bin Mitglied bei Mitglied bei: FASD-Hilfe EfKÖ

Ich wünsche eine Teilnahmebestätigung (per E-Mail):

Ich willige ein, dass die FASD-Hilfe und der Verein Eltern für Kinder Österreich meine übermittelten Informationen speichern dürfen, sodass meine Anmeldung bearbeitet werden kann.

Datum: Unterschrift:

Wenn Sie das Formular digital ausfüllen und per E-Mail senden, ist keine Unterschrift notwendig!

Anmeldebedingungen:

Die Anmeldungen sind schriftlich erforderlich:

Per E-Mail: seminare@efk.at

Per Post: Eltern für Kinder Österreich, Ottakringer Straße 217-221, 1160 Wien

Per Fax: +43 1 368 71 91 – 15

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung schicken wir Ihnen die Rechnung mit der Bitte um Einzahlung.

Zahlungsbedingungen: Der gesamte Beitrag ist mit der Rechnung, die Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung erhalten, zu bezahlen.

Stornobedingungen: Bei Stornierung bis inkl. 05.11.24 werden 100% refundiert, vom 05.11.24 bis 11.11. 24 50%, ab 12.11.24 ist leider keine Refundierung mehr möglich.